Stadtteilbeirat Sternschanze
Protokoll der 139. Sitzung vom 28.10.2026

Der Beirat wird auf dieser Sitzung neu besetzt und ist danach mit 11 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Tagesordnung

TOP 01. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
TOP 02. Berichte
TOP 03. Neubesetzung des Stadtteilbeirates
TOP 04. Anliegen von Gästen und Mitgliedern
TOP 05. Anträge an den Verfügungsfonds
TOP 06. Termine

TOP 01. Anmerkungen zum Protokoll
Es liegen keine Anmerkungen vor.

TOP 02. Berichte
Beteiligungsverfahren Umfeldplanung Sternbrücke im beta-Haus
Am 14. Oktober hatte das *Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL)* des Bezirksamts Altona zu einer weiteren öffentlichen Beteiligungsveranstaltung zur Umfeldplanung Sternbrücke ins *beta-Haus* eingeladen.
Dabei wurden sämtliche bisher eingereichten Ideen in einer großen Ausstellung gezeigt und konnten von den Anwesenden vor Ort bewertet und kommentiert werden. Etliche Interessensvertreter standen direkt bei den Präsentationen ihrer Ideen zum Austausch mit den Besuchern bereit.
In der anschließenden Gesprächsrunde mit den beteiligten Fachbehörden wurden zahlreiche Fragen gestellt und angeregt über die zukünftigen Nutzungen diskutiert. Dabei wurden einige Interessenskonflikte deutlich, die einer weiteren Moderation und Abwägung bedürfen. Unter anderem stehen sich die Wünsche nach unkommerziellen Angeboten, Park- und Natur-Flächen und kommerzielle Interessen wie die Rückkehr des Beach Clubs und der Musik-Clubs gegenüber. Anwohnende zeigten Verständnis für die Ideen, warnten aber auch eindringlich vor weiteren Steigerungen der Lärmbelastung durch ein ausuferndes Nachtleben.
Herr Tressel *(Vertreter des Fachamts SL)* sagte dazu, eine Abwägung, welche Ideen für die zukünftigen Nutzungen in Frage kommen, werde auf Grundlage der gültigen Bebauungspläne erfolgen. Darin seien sowohl die Interessen des Gewerbes wie auch der Schutz von Anwohnenden berücksichtigt.
Etliche Einreichungen gab es auch zur *Astra Stube*. Herr Tressel erläuterte dazu, dass die Widerlager der neuen Brücke nun deutlich weiter von den Verkehrsflächen der Kreuzung zurückgesetzt sind. Dadurch stehe am ehemaligen Standort der *Astra Stube* eine Fläche von voraussichtlich 350 qm (Fläche Ost) und gegenüber im Bereich des ehemaligen Kiosks *Tabakladen Destina* voraussichtlich eine Fläche von 250 qm (Fläche West) für eine Bebauung zur Verfügung. Für Wartungsarbeiten müsse zu den Widerlagern ein Abstand von 3m und zur Unterseite der Brücke von 1m freibleiben. Falls an diesen Stellen erneut gebaut werden solle, kämen als Träger für Bau und Vermietung die städtische Immobilien-Gesellschaft *Sprinkenhof GmbH,* aber auch private Investoren in Frage.
Außerdem gab Herr Tressl bekannt, dass der Teil der *Brammerfläche*, auf dem die neue Brücke vormontiert wurde, bereits ab Mai 2027 wieder zur Verfügung stehen wird. Um diese Fläche wird es in der nächsten Beteiligungsveranstaltung am 07.12.2026 ab 18.00 Uhr im beta-Haus gehen.
Eine Vertreterin des *Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)* gab bekannt, dass sich der

Start der Beteiligungsformate zur Neugestaltung des Verkehrsraums unter der Brücke leicht verzögern wird. Ab voraussichtlich Mitte März 2027 wird es die Möglichkeit geben, an einem Info-Stand vor Ort Ideen und Anmerkungen zu der bestehenden versuchsweisen Verkehrsführung einzureichen. Eine begleitende Online-Beteiligung wird ab Mitte nächsten Jahres eingerichtet. Ende 2027 soll dann über die endgültige Verkehrsführung entschieden werden.

Antrag auf Fortsetzung des Projekts Nachtbeauftragter
Der Vorstand berichtet aus der Sitzung der Bezirksversammlung (BV) vom 22.10.26. Die Fraktionen der Parteien *GRÜNE, SPD, CDU* und *DIE LINKE* hatten in einem gemeinsamen Antrag die Fortführung des Projekts *Nachtbeauftragter* gefordert.
Aus Sicht der Fraktionen habe sich die sechsmonatige Testphase zwischen April und September 2026 als voller Erfolg erwiesen. Die hohe Anzahl der Beschwerden habe sowohl die Notwendigkeit als auch die Akzeptanz des Projekts *Nachtbeauftragter* und die Hoffnung der Menschen auf eine Verbesserung verdeutlicht. Angesichts der großen Bedeutung, die St. Pauli und die Sternschanze für die Wirtschaft und den Tourismus der ganzen Stadt haben, liege auch die Verantwortung dafür, die damit einhergehenden Konflikte und Problem zu lösen, auf gesamtstädtischer Ebene. Dies könne nicht allein zu Lasten der einzelnen Bezirke gehen. Daher forderten die Fraktionen städtische Fachbehörden auf, die Finanzierung des Nachtbeauftragten für das gesamte Jahr 2027 gemäß ihrer Zuständigkeit gemeinsam zu übernehmen.
Bei den Fachbehörden handelt es sich um die *Behörde für Inneres und Sport (BIS)*, unter anderem zuständig für öffentliche Sicherheit und Ordnung, die *Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)*, unter anderem zuständig für Lärmschutz sowie die *Behörde für Kultur und Medien (BKM)*, unter anderem zuständig für Club- und Ausgehkultur sowie Reduzierung der Konflikte zwischen Wohnbevölkerung und Musikspielstätten.
Nach Abschluss des Jahres 2027 sollen die Fachbehörden dann gemeinsam mit den Bezirksämtern auswerten, welche Maßnahmen sich in beiden Quartieren bewährt haben, welche rechtlichen oder organisatorischen Fragen weiterhin offen sind und welche Erkenntnisse sich auch für andere stark frequentierte Quartiere Hamburgs ableiten lassen.
Alle Fraktionen der *BV* außer der *AFD* stimmten für den Antrag.
Der Vorstand weist darauf hin, dass auch nach dem Ende des Projekts *Nachtbeauftragter* nach wie vor das *Fachamt für Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt* für Beschwerden zuständig ist. Verstöße und Probleme sollen daher weiterhin an *umweltschutz@altona.hamburg.de* gemeldet werden, damit sie amtlich dokumentiert sind und Maßnahmen eingeleitet werden können.

Grundsanierung FloraPark
Am 14. Oktober präsentierte das Bezirksamt Altona zusammen mit dem Projektbüro *UVM* den Vorentwurf für die Grundinstandsetzung des *FloraParks* im *FloraBunker*.
Die Ideen, Wünsche und Anregungen von Nutzenden und Anwohnenden des Parks waren in den vergangenen Monaten online und bei mehreren Begehungen gesammelt worden und sind nun in die Planungen eingeflossen. Dabei wurde berücksichtigt, dass der *FloraPark*, der eigentlich ein Spielplatz ist, im Laufe des Tages von verschiedenen Gruppen mit ganz unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen genutzt wird.
Auf der Veranstaltung wurden unter anderem Pläne des Parks sowie Materialien und Modelle der neugestalteten Spielgeräte gezeigt. Diese wurden speziell für diesen Standort so entworfen, dass sie von allen Seiten einsehbar sind.
Der Kinderspielplatz soll in Zukunft auch einen Wasserspielplatz bekommen.
Der Boden des Ballsportplatzes wird erneuert und dann für verschiedene Sportarten geeignet sein. Dazu kommen robuste Sportgeräte, wie beispielsweise Klimmzugstangen, an denen Nutzende aller Altersgruppen im Freien trainieren können sollen.
Im Bereich der östlichen Seite vor den Gärten der Gebäude der Eifflerstraße wird anstelle der

bisherigen Drahtzäune eine Wand für Streetart und Sprayer errichtet. Für den Boden davor soll das bei der Sanierung anfallende Material nachhaltig wiederverwendet werden.
Die Hauptwege sollen besser befestigt und mit neuen Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Auch die Bepflanzung wird erweitert. Der Eingang zur Juliusstraße wird neu angelegt und an allen Zugangsbereichen sollen die Bodengitter entfernt werden. Insgesamt stellt der Bezirk Altona für die Grundsanierung des Flora Parks 400.000,- Euro zur Verfügung.
Ideen und Fragen können auch weiterhin unter *mitspielen@altona.hamburg.de* mitgeteilt werden.
Nach Abschluss der Entwurfsphase im kommenden Jahr werden die Pläne dem Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport vorgestellt. Der Beginn der Sanierung ist dann für das 3. Quartal 2027 geplant.

TOP 03. Neubesetzung des Stadtteilbeirates

Der Vorstand erklärt zunächst Modalitäten des Stadtteilbeirats Sternschanze und informiert über die Aufgaben der Beiratsmitglieder. Dem scheidenden Beirat wird für seine Mitarbeit gedankt und der Vorstand drückt seine Hoffnung aus, dass sich bisherige Beiratsmitglieder für eine erneute Bewerbung entscheiden. Die stimmberechtigten Beiratsmitglieder werden für die nächsten 2 Jahre neu ermittelt.
Für die jeweils zur Verfügung stehenden Plätze der vier Kategorien (Anwohnende, Gewerbetreibende und GrundeigentümerInnen, VertreterInnen von Vereinen / Initiativen sowie ehrenamtlich im Viertel Tätige) werden aus dem Kreis der Bewerbenden die neuen stimmberechtigten Mitglieder sowie deren Stellvertretende per Losverfahren ausgewählt. Sofern es in einer Kategorie mehr BewerberInnen als freie Plätze gibt, werden alle weiteren Bewerbungen der Reihe nach als „Nachrücker" erfasst, da es in der Vergangenheit immer wieder vorkam, dass aus verschiedensten Gründen Plätze vor der nächsten Beiratswahl frei wurden.
Der Vorstand begrüßte im Namen des *Stadtteilbeirats Sternschanze* die neuen Stimmberechtigten. Nach Informationen zu der Arbeit des Vereins *Standpunkt.Schanze e.V.* als Träger des Stadtteilbeirats bittet der Vorstand die neu Gewählten, sich in der kommenden Sitzung kurz vorzustellen.

TOP 04. Anliegen von Gästen und Mitgliedern

Ein Gast berichtet, dass eine Kita in der Juliusstraße geschlossen habe und die Gewerberäume künftig über *Airbnb* vermietet werden sollen. Mehrere Teilnehmende weisen darauf hin, dass die Nutzung von Gewerberäumen als Wohnung unzulässig sei und dies auch für Ferienwohnungen oder über *Airbnb* angebotene Apartments gelte.

Der Verein *Höllenhunde e.V.* regte für den Sternschanzenpark an, dass das *Schanzenzelt* und das *Schanzenkino* ihre bisherigen Flächen nicht mehr jedes Jahr nutzen und stattdessen jährlich zwischen dem Standort am Wasserturm und einer näher am Schlump gelegenen Grünfläche wechseln. Dadurch solle den Pflanzen der jeweiligen Areale eine längere Erholungsphase ermöglicht werden, die derzeit nicht gegeben sei. Eine Vorlage für eine Empfehlung des Stadtteilbeirats soll folgen.

Ein Gast stellte kurz ein Konzept für die Nutzung eines ehemaligen Zirkuszelts vor, das auf einen Teil der Brammerfläche gestellt werden könnte und einen Raum für soziale Projekte bieten soll. In der kommenden Sitzung wird er das Konzept ausführlich präsentieren.

Der Vorstand weist auf die Petition „Schluss mit dem E-Scooter-Chaos in Hamburg – für sichere und freie Gehwege" auf *Open Petition* hin. Für mehr Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit werden mit der Petition in Hamburg strengere Regeln für Leih-E-Scooter gefordert: ausschließlich feste Abstellzonen analog zu den *StadtRad*-Stationen, weniger Scooter in stark belasteten Stadtteilen sowie eine konsequente Ahndung/Inanspruchnahme der Verleiher bei verkehrsbehindernd abgestellten beziehungsweise wild in Grünflächen liegenden Scootern. Alles Vorschläge, die der *Stadtteilbeirat*

Sternschanze bereits vor Jahren gefordert hatte. Daher empfiehlt der Vorstand eine Beteiligung an der Petition. Die Unterzeichnung der Petition ist noch bis zum 28.02.2027 möglich unter:
https://www.openpetition.de/petition/online/schluss-mit-dem-e-scooter-chaos-in-hamburg-fuer-sichere-und-freie-gehwege

Ein Gast machte auf eine Petition gegen Kürzungen im Bildungsbereich aufmerksam und verteilte Unterschriftenlisten an Interessierte. Damit die Bürgerschaft sich damit befassen müsse, seien etwa 10.000 Unterschriften notwendig.

Mehrere Beiratsmitglieder und Gäste bringen erneut das Bürgerbegehren der *Initiative Zukunftsentscheid* zur Verkehrsberuhigung der Sternschanze zur Sprache. Neben Fragen zum aktuellen Stand des Begehrens wurden Sorgen über die Unterrepräsentation der Anwohnenden bei einer bezirksweiten Abstimmung und inhaltliche Kritik am Konzept sowie der Kommunikation der Initiative geäußert.
Etliche Teilnehmende befürworteten, das Begehren der Initiative in einer der nächsten Sitzungen erneut zu behandeln und über den Ablauf und die Folgen für die Anwohnenden im Beirat zu sprechen. Ein Mitglied des Vorstands bericht, die Initiative habe angekündigt, in die Januar-Sitzung des Stadtteilbeirats am 27.01.27 zu kommen.

Im Zusammenhang mit den Plänen der Initiative beklagen mehrere Teilnehmende die bereits jetzt angespannte Parkplatzsituation im Viertel. Unter anderem wird kritisiert, dass öffentliche Stellplätze in Sonderparkzonen für *hvv switch* umgewandelt wurden. Dies habe den Parkdruck verschärft. Beispielsweise habe sich in der Juliusstraße die Kapazität einer Fläche, die zuvor 8 bis 10 Stellplätze bot, durch ein Fahrradparkhaus und 4 hvv switch Sonderparkplätze mehr als halbiert. Diese ausschließlich für Carsharing-Fahrzeuge der *switch*-Partner *Free2move, MILES, SIXT share* und *cambio* vorgesehenen Plätze in der Juliusstraße wie auch die *hvv switch* Plätze in der Bartelsstraße würden in der Praxis vornehmlich von Fahrzeugen illegal belegt, welche weder einen Anwohnerparkausweis noch ein Parkticket ausweisen. Dies führe dazu, dass die Carsharing-Fahrzeuge stattdessen auf öffentliche Stellplätze ausweichen, so dass auch diese nicht mehr für Anwohnende mit Parkausweis nutzbar sind. Der Vorstand erklärt, die Problematik zeige sich allein schon darin, dass der *Landesbetrieb Verkehr (LBV)* an Anwohnende und Gewerbetreibende aktuell 1.800 Parkausweise für das Gebiet A100 ausgestellt habe, welchen aber lediglich zirka 890 Parkplätze gegenüber stehen.
Ein Anwohnerparkausweis berechtige zudem lediglich, im jeweiligen Gebiet für eine feste Jahresgebühr zu parken, stelle aber keinen Anspruch auf einen freien Platz dar. Angesichts der zahlreichen Parkverstöße sei auch hier ein Kontrolldefizit festzustellen.

TOP 05. Anträge an den Verfügungsfonds
Der Vorstand berichtet, aktuell stünden im Verfügungsfonds noch Mittel in Höhe von 2.400 Euro zur Verfügung.

Der Verein *Kilimanschanzo e.V.* beantragt 600 € als Zuschuss für eine Herbst-Aktion für mehr Sicherheit und bessere Nutzbarkeit der Terrasse am *FloraBunker*. Dabei solle der untere Bereich neu gesprayt werden.
Abstimmungsergebnis:
Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Ein zweiter vorliegender Antrag des Vereins soll noch überarbeitet werden und wird daher auf die November-Sitzung vertagt.

TOP 06. Termine

Am 17.11. findet im Lawaetzhaus Neumühlen 16-20 die Veranstaltung „Frau*Macht.Stadt Netzwerke gendersensibler Stadtgestaltung“ statt.

Am Montag, dem 7.12.2026 ab 18.00 Uhr findet im *beta-Haus* (Eifflerstraße 43, 22769 Hamburg) die nächste Beteiligungsveranstaltung zur Umfeldplanung Sternbrücke statt. Dabei geht es um die Fläche Max-Brauer-Allee/Ecke Schulterblatt (*Brammerfläche*), die bereits ab Mai 2027 zur Verfügung steht.

WANN?	**WAS?**	**WO?**
9.11., 18 Uhr	Ausschuss für Wirtschaft, Klima und Verbraucherschutz (WKV)	Rathaus Altona, Kollegiensaal
17.11., 16.30 Uhr	Frau*Macht.Stadt. Netzwertreffen für gendersensible Stadtentwicklung	Lawaetzhaus, Neumühlen 16-20
25.11., 19.30 Uhr	nächste Beiratssitzung	Jesus Center, Schulterblatt 63
7.12., ab 18 Uhr	3. Beteiligungsveranstaltung Umfeld Sternbrücke	beta-Haus Eifflerstraße 43

Protokoll vom
19.11.2026
erstellt vom *Standpunkt.Schanze e.V.*